

**STADTRATSFRAKTION**Dr. Brigitte Kuchta  
Fraktionsvorsitzende

An die Vorsitzende  
des Finanzausschusses  
Karin van Deel  
über Herrn Bürgermeister  
Bert Spilles  
Rathaus

53340 Meckenheim

26.2.13

**Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2013**

Sehr geehrte Frau van Deel,

die SPD-Fraktion stellt vorab folgenden Antrag zu dem Tagesordnungspunkt Haushalt für die Sitzung des Finanzausschusses am 6. März 2013:

**Die Verwaltung teilt dem Ausschuss die für die Inanspruchnahme externer Beratung, von Aushilfen, sowie von Schulungsmaßnahmen erforderlichen Summen mit, die für die Erarbeitung von operativen Zielen und Kennzahlen bis zur Aufstellung des nächsten Haushaltsplans erforderlich sind. Die entsprechenden Beträge werden in den Haushalt 2013 eingestellt.**

**Begründung:****Kosten für externe Beratung bei Einführung des NKF-Controlling**

Mit dem Haushaltsplan 2009 wurde der erste Haushalt unter dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) durch den Rat verabschiedet. Das neue Haushaltssystem weist große Unterschiede zu dem alten kameralistischen System auf. So ist durch die Einführung von Produkten eine flexiblere Handhabung der Ausgaben durch die Verwaltung möglich. Für Rat und Bürger sind somit die städtischen Ausgaben jedoch deutlich weniger transparent, solange der Haushalt nicht durch weitere Steuerungselemente ergänzt wird. Obwohl nun schon der 5. Haushalt im NKF verabschiedet wird, steht die Einführung dieser Elemente jedoch immernoch aus. Dies wurde von der Verwaltung im Wesentlichen mit der großen Arbeitsbelastung der Kämmererei begründet. Dies ist für die SPD-Fraktion nachvollziehbar. Die Aufstellung der Eröffnungsbilanz, sowie der ausstehenden Jahresabschlüsse und die Übernahme der Werte in die Buchführungssoftware stellt eine sehr große Aufgabe dar.

Aus diesen Umständen resultiert für den Rat, aber auch für die Verwaltungsspitze, nun seit bald 5 Jahren eine Situation, in welcher die städtischen Aufgaben nicht zielgerichtet gesteuert werden können. Es fehlt die Transparenz um Einsparpotenziale zu erkennen. Auch bei anstehenden Großprojekten lässt sich die Erforderlichkeit und Wirtschaftlichkeit momentan schlecht nachvollziehen.

Eine schnelle Abhilfe könnte durch die Heranziehung von externer Hilfe möglich sein. Der Ansatz eines entsprechenden Postens im Haushaltsplan für 2013 erscheint vor diesem Hintergrund sinnvoll und es ist wahrscheinlich, dass dieser durch dann erst mögliche

Einsparungen im Ergebnis positive Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Stadt hat. Die SPD-Fraktion möchte deshalb wissen, wie hoch die Verwaltung die Kosten für die Einstellung von Aushilfen oder Beauftragung von Beratern einschätzt um die Eingabe der Bilanzwerte in die Buchhaltungssoftware und die Erstellung der Jahresabschlüsse seit 2009 im laufenden Haushaltsjahr zu erreichen.

#### Kosten für Schulungsmaßnahmen / Hilfe bei der Erstellung operativer Ziele

Die im Haushaltsentwurf für 2013 aufgeführten operativen Ziele erfüllen in keiner Weise die Anforderungen an eine transparente Haushaltssteuerung. Oftmals handelt es sich hier um strategische Ziele, die – unter Verletzung der Kompetenz des Rates – neben die Zielvereinbarungen treten. Die Einführung von signifikanten Kennzahlen ist vor diesem Hintergrund nicht möglich. Es drängt sich der Eindruck auf, dass die Produktverantwortlichen noch nicht hinreichend im Hinblick auf die Anforderungen des Controllings im NKF geschult wurden. Die SPD-Fraktion möchte deshalb wissen, was für ein Haushaltsansatz für entsprechende Schulungen erforderlich ist. Alternativ oder ergänzend können auch externe Berater den Fachbereichen bei der Ausarbeitung operativer Ziele und Kennzahlen helfen. Die SPD-Fraktion fragt deshalb, wie teuer eine entsprechende Beratung ist.

Die von der Verwaltung vorgeschlagenen Beträge sollen in den Haushalt aufgenommen werden. Die Erarbeitung von operativen Zielen und Kennzahlen duldet keinen weiteren Aufschub mehr. Ohne einen transparenten Haushalt kann eine demokratische Kontrolle der Stadtverwaltung und die gerechte Verwendung der städtischen Mittel nicht gewährleistet werden. Diese Herstellung von Transparenz genießt deshalb höchste Priorität und rechtfertigt somit auch die Inanspruchnahme von Hilfe von Außen. Im Ergebnis sind durch die zeitnahe Einführung des Controllings sogar Einsparungen zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen



D. Brigitte Kuchta